

17. SYMPOSIUM ZUR BURGENFORSCHUNG IM SPESSART

UND IN DEN ANGRENZENDEN REGIONEN

Die Burg um 1400



Freitag, 9. Oktober 2026

von 11:00 bis 18:30 Uhr

mit einem Festvortrag um 19:00 Uhr

Samstag, 10. Oktober 2026

von 9:00 bis 17:00 Uhr

**Krombachhalle, Belzenstr. 18,
63829 Krombach**

Eintritt frei!

Eine Tagung des Bürgerforums Krombach, der Gemeinde Krombach und des Archäologischen Spessartprojekts e.V. - Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg

Infos und Programm auf:
spessartprojekt.de



Hintergrund: Rekonstruktion der Burg Trosky im Jahr 1403 aus dem tschechischen Rollenspiel Kingdom Come: Deliverance II
(Bildquelle: <https://press.plaion.com/en/Kingdom-Come-Deliverance-II>)



Die Burg um 1400

17. Symposium zur Burgenforschung im Spessart und in den angrenzenden Regionen

Eine Tagung des Bürgerforums Krombach e. V., der Gemeinde Krombach und des Archäologischen Spessartprojekts e.V. – Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg

am **Freitag, den 9. Oktober 2026,**

von 11:00 bis 18:30 Uhr

mit einem Festvortrag ab 19:00 Uhr

und am **Samstag, den 10. Oktober 2026,**

von 9:00 bis 17:00 Uhr

**in der Krombachhalle,
Belzenstr. 18, 63829 Krombach**

Der Eintritt ist frei.



Tagungsprogramm

Freitag, 9. Oktober 2026

11:00 – 11:30 Uhr Dr. Harald Rosmanitz (Partenstein)
Gedanken zum Tagungsthema

THEMENBLOCK I: Die Burg um 1400

11:30 – 12:00 Uhr Prof. Dr. Rüdiger Krause (Frankfurt am Main)
Die Burg um 1400 vor Christus – Fortifikation und Machtzentrum in der Bronzezeit

12:00 – 12:30 Uhr Dr. Winfried Mogge (Lohr am Main)
Rothenfels – ein fürstbischöflicher Amtssitz um 1400

12:30 – 13:00 Uhr Dagmar und Patrick Rauch (Amöneburg)
Die Burgen im Höllental

13:00 – 13:30 Uhr **Kaffeepause**

13:30 – 14:00 Uhr Dr. Gerald Volker Grimm (Obernburg)
Burg Ramsdorf

14:00 – 14:30 Uhr Prof. Dominik Lengyel (Berlin)
Neueste Forschungen zur Burg Hollenfels

14:30 – 15:00 Uhr Philipp Schinkel (Thurnau)
Bernstein am Wald - Zerstörungsfreie Erforschung einer mittelalterlichen Kleinburg im Frankenwald

15:00 – 15:30 Uhr **Kaffeepause**

15:30 – 16:00 Uhr Dr. Tanja Kilzer (Trier)
Schottische Burgen zwischen Königsmacht und Clan-Verrat um 1400. Burgenbau und Herrschaftssicherung in einer Ära des Umbruchs

16:00 – 16:30 Uhr John Zeitler (Nürnberg)
Umtrunk im Pfarrhaus – Ein reiches Keramikinventar der Zeit um 1400 im Lorenzer Pfarrhof in Nürnberg

16:30 – 17:00 Uhr **Kaffeepause**

17:00 – 17:30 Uhr Anton Stegerwald (Goldbach)
Am großen Rad drehen - Wie Heinrich Toppler Rothenburg zum Rivalen von Nürnberg machte

17:30 – 18:00 Uhr Dr. Corinna Gannon (Frankfurt am Main)
Das Frankfurter Paradiesgärtlein. Kunst und Wirklichkeit um 1400

18:00 – 18:30 Uhr Dr. Robert Fecher (Kleinostheim) und Joachim Lorenz (Karlstein)
Vorstellung des Tagungsbands „Schlachtfeldarchäologie“

18:30 – 19:00 Uhr **Kaffeepause**

FESTVORTRAG

19:00 Uhr Begrüßung durch Dr. Harald Rosmanitz (Partenstein)

19:15 Uhr Dr. Guido Faccani (Mainz)
Die Mainzer Johanniskirche: Ursprüngliche Kathedrale und Bestattungsort von Erzbischof Erkanbald († 1021)

Samstag, 10. Oktober 2026

09:00 – 09:15 Uhr Begrüßung durch Peter Seitz (Krombach)
Bürgermeister der Gemeinde Krombach.

09:15 – 09:30 Uhr Begrüßung durch Wolfgang Beyer (Waldaschaff),
Erster Vorsitzender des Archäologischen Spessartprojekt e. V.

THEMENBLOCK II: Wenn Funde sprechen- Realien um 1400

09:30 – 10:30 Uhr Dr. Harald Rosmanitz (Partenstein)
Tannenberg meets Hauenstein
Die datierenden Funde von zwei Burgen aus dem Rhein-Main-Raum

10:30 – 11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:00 – 11:30 Uhr Dr. Frederik-Sebastian Kirch (Esslingen)
(R)Evolution im Maul – Das Gebiss von der Burg Hauenstein und die Entwicklung der Hebelstangentrense im 14. Jahrhundert

11:30 – 14:00 Uhr **Mittagspause**
mit Exkursion
Besichtigung der Burg Hauenstein
(Führungen: Sabrina Bachmann (Heimbuchenthal) und Dr. Harald Rosmanitz (Partenstein))
Besichtigung ausgewählter Grabungsfunde im Rathaus in Krombach
(Führung: Christine Reichert, Mainaschaff)

Für die Fahrt zur Burg Hauenstein müssen Fahrtgemeinschaften gebildet werden.

THEMENBLOCK III: um 1400 - vermitteln

14:00 – 14:30 Uhr Sabrina Bachmann (Heimbuchenthal)
Mit der Xbox ins Jahr 1403 – Erlebbares Mittelalter in der digitalen Spielewelt

14:30 – 15:00 Uhr Lisa Brackmann (Frankfurt am Main)
Damals 1410. Minstagram, Minternet, Mid-Pop-Boys & Co. Eine digital-analoge Ausstellung für Kinder zur Medienkompetenz

15:00 – 15:30 Uhr Christine Reichert (Mainaschaff)
Auswertung nicht nur für das Bücherregal – Das (vermeintlich) langweilige Thema Kachelofen in der Museumpädagogik

15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**

THEMENBLOCK IV: Aus anderen Forschungsbereichen

16:00 – 16:30 Uhr Sabrina Bachmann (Heimbuchenthal)
Neues zum karolingischen Gräberfeld in Seehausen

16:30 – 17:00 Uhr Julie Bauduin (Freiburg im Breisgau)
Spuren eines Lebens – Die Menschen in Seehausen im Spiegel ihrer Skelette

Schwerpunkt des 17. Symposiums zur Burgenforschung im Spessart ist die Burg um 1400.

Nicht nur im Spessart wurden am Ende des 14. Jahrhunderts zahlreiche Burgen entweder vollständig umgebaut oder neu errichtet. Die Anlagen waren so konzipiert, dass neueste Entwicklungen der Wehrtechnik Eingang fanden. Zugleich entstanden neue Funktionstypen. Eine große Anzahl der Befestigungen diente beispielsweise der Kontrolle und dem Schutz unmittelbar angrenzender Wirtschaftsbetriebe.

Ein beredtes Zeugnis für eine solche Baulichkeit ist die Burg Hauenstein bei Krombach. Die Ausgrabungen im Spätjahr 2017 lieferten unerwartete Erkenntnisse über das Bauwerk selbst, des Alltagslebens dort und über die Zerstörung im Jahre 1405. Die Aufbereitung der Befunde und Funde 2025 gaben den Impuls dafür, sich intensiver und facettenreicher dieses Themas anzunehmen.

Die Tagung 2026 in Krombach soll dazu beitragen, das Bodendenkmal in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Dafür sind politische, ökologische, realienkundliche, ebenso wie burgenkundliche Aspekte von Interesse. Ähnlich wie heute lebten die Menschen damals in einer Zeit großer Umbrüche. Das Patriziat revoltierte in Würzburg gegen den Bischof, der Nachfolger der Lichtgestalt Karl IV. wurde wegen Unfähigkeit abgesetzt, lange vor dem Bauernkrieg wurde die Allmacht und Prunkliebe der Kirche kritisiert. Die Zeit um 1400 war allerdings nicht nur eine Epoche der Unsicherheit und der Konflikte. Eine gut ausgebaute Infrastruktur ließ den Handel und den Warenaustausch erblühen, neue Techniken und Produktionsformen revolutionierten die Gesellschaft, die Umschichtung von Vermögen und Macht stellte das bestehende Feudalsystem in Frage, in den Metropolregionen Köln, Basel und Straßburg wurden geistige und künstlerische Impulse gesetzt, der Hang zum Repräsentativen erreichte weite Teile der Bevölkerung.

Im Rahmen des zweitägigen Symposiums möchten wir einem ganzen Bündel von Aspekten nachspüren. Im Mikrokosmos Spessart dienen die innerhalb des Mittelgebirges liegenden Burgen und kleinräumige Zentren des Wirtschaftsgeschehens als Ausgangspunkte für diese Betrachtungen.

Hinweis:

Während der Veranstaltung werden Bild- und Tonaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit deren Veröffentlichung einverstanden. Wenn Sie eine solche Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere Fotografierenden vor Ort